



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Streibl FREIE WÄHLER**  
vom 15.02.2017

### Sicherheitsdienste Asylbewerberunterkünfte

Ich frage die Staatsregierung:

1. In welchem Umfang wurden bzw. werden Sicherheitsdienste in den einzelnen Asylbewerberunterkünften in den vier Landkreisen des Oberlands (Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach und Weilheim-Schongau), die von den Landkreisen betrieben werden, eingesetzt (seit Januar 2015, eingesetztes Personal, Einsatzstunden pro Unterkunft, auch im Verhältnis zur Zahl der dort untergebrachten Personen)?
2. Wie viele straffällig gewordene Asylbewerberinnen bzw. Asylbewerber (auch Fehlbeleger) sind aktuell (Stand 31.01.2017) in den einzelnen Asylbewerberunterkünften in den vier genannten Landkreisen untergebracht?
3. In welchem Umfang hat die Bayerische Polizei im Bereich der Asylbewerberunterkünfte bzw. den jeweiligen Gemeinden die örtliche Präsenz erhöht (z. B. durch Streifenfahrten)?

## Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr  
vom 03.05.2017

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration wie folgt beantwortet:

1. **In welchem Umfang wurden bzw. werden Sicherheitsdienste in den einzelnen Asylbewerberunterkünften in den vier Landkreisen des Oberlands (Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach und Weilheim-Schongau), die von den Landkreisen betrieben werden, eingesetzt (seit Januar 2015, eingesetztes Personal, Einsatzstunden pro Unterkunft, auch im Verhältnis zur Zahl der dort untergebrachten Personen)?**

Der Einsatz von Sicherheitsdiensten auch im Bereich der Anschlussunterbringung folgt stets einer Einzelfallentscheidung.

Voraussetzung für den (zusätzlichen) Einsatz von Sicherheitsdiensten ist eine objektbezogene Analyse der Sicherheitslage unter Federführung der zuständigen Unterbringungsverwaltung.

Objektbezogene Analysen werden derzeit unter Einbindung von Polizei, örtlichen Sicherheitsbehörden und weiteren Beteiligten (z. B. aus dem Bereich der Asylsozialberatung oder von „Kümmerern“) durch die Regierungen erarbeitet. Die polizeiliche Lagebeurteilung stellt dabei einen zentralen Bestandteil dar.

Vor diesem Hintergrund sind Angaben zu Personaleinsatz, Einsatzstunden und deren Verhältnis zur Zahl der jeweils untergebrachten Personen nur wenig aussagekräftig, da es immer auf die besonderen Gegebenheiten vor Ort ankommt.

In den vier Landkreisen des bayerischen Oberlandes wurde nach Mitteilung der Regierung von Oberbayern in folgenden Asylbewerberunterkünften von Januar 2015 bis Ende Dezember 2016 im angegebenen Umfang Sicherheitspersonal eingesetzt:

### Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Unterkunft	Zeitraum	Personeinsatz pro Einsatztag	Einsatzstunden	Verhältnis: Einsatzstunden – Zahl der untergebrachten Personen <sup>1</sup>
Garmisch, Abrams-Komplex	15.09.–31.12.2015	7	17.976	54,473
	01.01.–31.12.2016	7,75	67.944	101,865
Garmisch, Dezentrale Unterkunft	15.09.–31.12.2015	3	7.704	14,674
	01.01.–31.12.2016	3	26.280	12,166

<sup>1</sup> Laut Auskunft des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration wurden die Werte „Verhältnis: Einsatzstunden – Zahl der untergebrachten Personen“ von der zuständigen Regierung von Oberbayern übermittelt. Bei den verwendeten Zahlen handelt es sich laut Auskunft um Näherungswerte, da die Personenzahl der Untergebrachten aufgrund Wechsel, Verlegung, etc. stark schwankt. Eine Erhebung der Einzelzahlen wäre sehr umfangreich und mit einem vertretbaren Aufwand nicht leistbar. In einigen Unterkünften befindet sich ein Sicherheitsdienst 24 Stunden (Berechnung auf ganze Stunden gerundet) vor Ort.

Im Jahr 2017 war bisher in keiner Unterkunft im Landkreis Garmisch-Partenkirchen ein Sicherheitsdienst eingesetzt.

### Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Unterkunft	Zeitraum	Personaleinsatz	Einsatzstunden	Verhältnis zur Zahl der untergebrachten Personen <sup>1</sup>
Bad Tölz, Peter-Freisl-Straße	11.12.–31.12.2016	1	504	101,380
Bad Tölz, Jodquellenhof	01.06.–30.06.015	2	1.440	13,71
	01.09.–31.12.2015	2	5.856	15,280
	01.01.–31.12.2016	2,75	24.312	16,444
Bad Tölz, Turnhalle Not-Aufnahmeeinrichtung (AE)	01.01.–31.03.2016	4	7.584	24,073
Deining	01.12.–31.12.2015	1	18	0,72
	01.01.–31.10.2016	1	139	0,575
Geretsried, Container	01.11.–21.11.2015	1	126	1,91
	01.02.–31.12.2016	1	4.716	6,464
Geretsried, Filigranhalle	01.05.–31.12.2016	5	29.400	48,611
Geretsried, Notfallplan	15.11.–31.12.2015	4	4.416	18,40
Geretsried, Turnhalle Not-AE	01.01.–31.03.2016	4,66	10.176	28,266
Icking, Turnhalle	01.10.–31.12.2015	2	4.416	17,90
	01.01.–31.05.2016	2,6	6.960	22,868
Königsdorf, Stockhalle	01.12.–31.12.2015	2	1.488	32,35
	01.01.–30.04.2016	1,5	4.080	26,738
Lenggries, Container	01.06.–31.12.2015	2	11.760	20,539
	01.01.–31.12.2016	2	17.664	21,145
Reichersbeuern, Kranzer	01.01.–31.12.2016	3,66	30.912	15,68
Sachsenkam, Turnhalle	01.01.–31.01.2016	2	816	408

Aktuell (Stand 28.02.2017) befindet sich kein Sicherheitspersonal im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen im Einsatz.

### Landkreis Miesbach

Unterkunft	Zeitraum	Personaleinsatz	Einsatzstunden	Verhältnis zur Zahl der untergebrachten Personen <sup>1</sup>
Holzkirchen, Traglufthalle	01.04.–31.12.2016	11,1	36.696,25	27,182
Miesbach, Berufsschulturnhalle	12.07.–31.12.2015	4,75	16.930,75	12,497
Rottach-Egern, Traglufthalle	01.02.–31.12.2016	5,5	22.21	16,144
Tegernsee, Turnhalle	01.08.–31.12.2015	8,02	14.572	14,572
	01.01.–31.05.2016	8,77	14.148	14,148

Aktuell (Stand: 28.02.2017) werden noch in den Traglufthalen Holzkirchen und Rottach-Egern Sicherheitsdienste eingesetzt.

### Landkreis Weilheim-Schongau

Unterkunft	Zeitraum	Personaleinsatz	Einsatzstunden	Verhältnis zur Zahl der untergebrachten Personen <sup>1</sup>
Altenstadt, Niederhoferstraße,	01.01.–31.12.2015	4	35.040	26,545
	01.01.–31.12.2016	4	35.040	26,545
Pähl, Hirschbergalm	01.01.–31.12.2015	4	35.040	41,714
	01.01.–31.12.2016	4	35.040	41,714
Penzberg, AE-Dependance	01.01.–31.12.2015	8	70.080	38,40
Penzberg, EDEKA	01.01.–31.12.2015	4	35.040	36,50
Rottenbuch, Ammermühle	01.01.–31.12.2015	6	52.560	48,00
	01.01.–31.12.2016	6	52.560	54,75
Weilheim, Leprosenweg	01.01.–31.12.2015	6	52.560	54,75
	01.01.–31.12.2016	6	52.560	54,75

Aktuell (Stand: 28.02.2017) wird noch in den Unterkünften Niederhoferstraße, Altenstadt, Hirschbergalm, Pähl, Ammermühle, Rottenbuch und Leprosenweg, Weilheim, Sicherheitspersonal eingesetzt.

### 2. Wie viele straffällig gewordene Asylbewerberinnen bzw. Asylbewerber (auch Fehlbeleger) sind aktuell (Stand 31.01.2017) in den einzelnen Asylbewerberunterkünften in den vier genannten Landkreisen untergebracht?

Eine Statistik, welche den Inhalt der Anfrage abbildet, wird nicht geführt.

Über die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) könnte lediglich ermittelt werden, wie viele Straftaten durch Zuwanderer in Asylbewerberunterkünften begangen wurden.

Aufgrund nicht vorhandener statistischer Auswertungsmöglichkeiten bedürfte die Beantwortung der Anfrage eines einzelfallbezogenen Datenabgleichs der zum 31.01.2017 in den Unterkünften untergebrachten Personen mit den polizeilichen bzw. justiziellen Datenbeständen. Dieser Datenabgleich müsste in Form eines manuellen Abgleichs jeder einzelnen Person mit den polizeilichen bzw. justiziellen Datenbeständen auf ihre Straffälligkeit hin erfolgen, der in dieser Form mit vertretbarem Aufwand nicht leistbar ist.

### 3. In welchem Umfang hat die Bayerische Polizei im Bereich der Asylbewerberunterkünfte bzw. den jeweiligen Gemeinden die örtliche Präsenz erhöht (z. B. durch Streifenfahrten)?

Die Bayerische Polizei beobachtet und bewertet ständig und fortwährend die Sicherheits- und Gefährdungslage mit Blick auf Asylbewerberunterkünfte. Die Ergebnisse dieser Lagebeurteilung fließen entsprechend in Maßnahmen zum Schutz von Asylbewerberunterkünften ein.

In Asylbewerberunterkünften mussten im Jahr 2016 insgesamt 27.102 polizeiliche Einsätze verzeichnet werden. Im Jahr 2017 wurden bisher 3.878 Einsätze (Stand: 28.02.2017) gezählt. Im Umfeld von Asylbewerberunterkünften sind alle Bayerischen Polizeidienststellen gehalten, im Rahmen des allgemeinen Streifendienstes für Sicherheit durch erhöhte Präsenz zu sorgen. Statistische Auswertungsmöglichkeiten zur Darstellung der polizeilichen Präsenz im Bereich von Asylbewerberunterkünften sind nicht vorhanden.